

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Im Meere aufgefischt

Auf der Fahrt von Amsterdam nach Westindien lief am 18. November der holländische Passagierdampfer «Simon Bolivar» vor der südost-englischen Küste auf eine Mine und sank innert einer halben Stunde. Durch die Explosion wurden sämtliche Oelbehälter zertrümmert, eine große Zahl Passagiere ins Meer geschleudert und der Kapitän augenblicklich getötet, das Schiff erhielt sofort so stark Schlagseite, daß es unmöglich war, alle Rettungsboote auszusetzen. An Bord befanden sich 400 Personen, 26 Mitglieder der Besatzung und 99 Passagiere ertranken. Unter den Ueberlebenden befanden sich vier Schweizer. Auch die beiden Mulattenkinder konnten aus den Fluten gerettet werden, aber ihre Eltern werden sie nie mehr sehen, denn sie sind bei der Katastrophe umgekommen.

*Sauvés des eaux! Le paquebot hollandais «Simon Bolivar», en route pour les Indes, heurta une mine, le 18 novembre, et coula en l'espace d'une demi-heure. L'explosion projeta un grand nombre de passagers dans la mer. Le capitaine fut tué sur le coup. La position du navire empêcha l'emploi de plusieurs barques de sauvetage. Des 400 personnes se trouvant à bord, 26 membres de l'équipage et 99 passagers trouvèrent la mort dans les flots. Quatre Suisses sont parmi les survivants. Ces deux petits enfants mulâtres purent être repêchés, mais ils sont désormais orphelins.*